

Konfliktfähigkeit ist an unserer Schule Erziehungsziel, Konfliktbewältigung findet durch ausgebildete Beratungslehrerinnen, Schülermediatoren, das Mobbing-Interventions-Team und LionsQuest geschulte Lehrkräfte statt. So erhalten unsere Schülerinnen und Schüler im Konfliktfall nach unseren Möglichkeiten eine bestmögliche inner-schulische Beratung. In besonderen Fällen muss Hilfe von außen in Anspruch genommen werden.

Bezug zum Leitbild: Grundsatz A

Aus allen Grundsätzen des Leitbildes ergibt sich als Erziehungsziel unbedingt die Konfliktfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. In Gesprächen mit der Beratungslehrerin oder durch Mediation erfahren diese, dass sie mit ihren individuellen Problemen, Sichtweisen und Interessen ernst genommen werden, dass sie aber auch Verständnis für Andersdenkende entwickeln müssen, um im Konfliktfall zu einer angemessenen und für alle Beteiligten tragbaren Lösung zu kommen.

Durch die Zielsetzung der Beratung als Hilfe zur Selbsthilfe müssen die Ratsuchenden in starkem Maße Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen.

Aufgrund eines von Empathie, Bestätigung und Anregung geprägten Rahmens in Beratungssituationen können den Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf den Umgang mit Problemen und Konflikten und damit auch im Hinblick auf die Entwicklung ihrer Persönlichkeit neue Erfahrungen, Einsichten und Fähigkeiten - vor allem die Selbstreflexion und das soziale Miteinander betreffend - vermittelt werden.

Die Notwendigkeit von Regeln für das Zusammenleben wird durch Beratung besonders erfahrbar, z.B. wenn die Beratenden im Konfliktfall vermitteln oder einen Prozess zur Verhaltensänderung in den Lerngruppen unterstützen.

Bereits etablierte Angebote

Beratung bei besonderen Problemen oder Konflikten erfolgt vor allem durch die Beratungslehrerinnen, durch Schüler/innen - Mediation und durch das Mobbing - Interventionsteam.

Den Beratungslehrerinnen und den Mediator/innen stehen jeweils eigene Räume zur Verfügung.

Das Beratungsangebot richtet sich an alle interessierten Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer. In Frage kommen Einzelfall-Beratung, die Vermittlung zwischen verschiedenen Parteien im Konfliktfall sowie die gezielte Unterstützung von Lerngruppen bei einem gewünschten oder notwendigen Veränderungsprozess.

Beratung versteht sich als präventive oder fördernde Maßnahme im Hinblick auf die Lösung von Problemen oder Konflikten. Das können z.B. Lern- oder Beziehungsprobleme, Disziplinarschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten sein. Die Beratung durch die Beratungslehrerinnen widmet sich ggf. auch dem Herstellen von Kontakten zu außerschulischen Beratungseinrichtungen.

Beratung versteht sich immer als Hilfe zur Selbsthilfe. Dabei sollen die Selbstreflexionsfähigkeit und die Problemlösungskompetenz der Ratsuchenden gestärkt werden.

Als Grundsätze der Beratung gelten Freiwilligkeit und Vertraulichkeit sowie die Unabhängigkeit der Beratenden.

LionsQuest ist ein Teil des Sicherheits- und Präventionskonzeptes der Schule. Mehr als ein Drittel des Kollegiums hat an der dreitägigen Fortbildung zum Modul *Erwachsen werden* teilgenommen. Dieses Modul fördert die Persönlichkeitsentwicklung, Toleranz und Achtung bei den Schülerinnen und Schülern, verhilft ihnen zu mehr Selbstvertrauen und befördert eine gute Lernatmosphäre.

Arbeitsschwerpunkte für die nächsten zwei Jahre:

- Wiederholung eines Antrages bei der Landesschulbehörde zur Ausbildung einer weiteren Beratungslehrerin
- Vertiefung der Ausbildung der LionsQuest-Lehrkräfte durch das Modul *Elternarbeit*
- Innerschulische Multiplizierung des LionsQuest Programm-Moduls *Erwachsen werden*